



# Heimatverein Oberneeland e. V.

## Eine kleine Chronik über 50 und mehr Jahre Heimatverein Oberneeland

Wir möchten in dieser kleinen Chronik keinen Rechenschaftsbericht über 50 Jahre Vorstandsarbeit im Heimatverein bringen. Über die Entstehung und den Werdegang des Vereins soll in einigen ausgewählten Ereignissen aus den verschiedenen Jahren ein lebendiges Bild entstehen. Es soll den neueren und jüngeren Mitgliedern ebenso wie den langjährigen Mitgliedern einen Einblick in die Geschichte eines Vereins in Oberneeland-Rockwinkel bringen.

**1950** Die Gründung im Jahre 1950 war 2 Jahre nach der Einführung der DM. Das Problem der Arbeitslosigkeit war im Februar mit über 13% die höchste nach dem Weltkrieg. Der Bundestag hat am 9. Februar 1950 über 10 Stunden dieses Thema diskutiert. Ludwig Erhard propagiert die freie Marktwirtschaft. – Das Einkommen von 50% der Arbeitnehmer liegt unter 180 DM im Monat. Am Donnerstag, 9. Februar 1950 setzen sich in Oberneeland, im Ortsamtsgebäude Mühlenfeldstraße, 11 Männer zusammen. Amtsvorsteher Friedrich Behrens (Hodenberger Straße 62, „Fidi von'n Ort“) eröffnet die Versammlung um 19.30 Uhr. Auf Wunsch vieler Gemeindemitglieder soll ein Plattdeutscher oder Heimatverein gegründet werden. Es sollen die plattdeutsche Sprache und die alten heimatlichen Gebräuche erhalten werden. Der Inhalt des Gründungsprotokolls liegt nur als Abschrift vor. Dieses Papier enthält die 11 Namen und benennt den ersten Vorstand. Der Gast Hinrich Gronau wird zwar als Vorsitzenden des Plattdutschen Kring bezeichnet, der Kring wird aber erst einige Wochen später gegründet.



Festlich geschmückter Wagen von Friedrich Behrens („Ellermann“, Hodenberger Str.9) zur landwirtschaftlichen Ausstellung im Bürgerpark 1950, ähnlich auch zwei Wagen zum Ernteumzug in Oberneeland

**1951** Es wurde bei der ersten Mitgliederversammlung im Gasthaus Niedersachsen (Mühlenfeldstraße) schon von 80 Mitgliedern gesprochen, jedoch ein gewisser Schwung fehlt noch, obwohl junge Leute an den Aktivitäten, wie Umzügen und Festlichkeiten teilgenommen haben. Die Bildung einer „Spielschar“ unter der Leitung von Christian Döhle wird beschlossen. Der Vorsitz geht an Friedrich Behrens (Hodenberger Straße 9 Ellermann Behrens“) über. Der Jahresbeitrag beträgt 3 DM und 1,50 DM für Familienmitglieder.

**1952** Für 1952 liegen keine Aufzeichnungen vor.

**1953** Für 1953 liegen keine Aufzeichnungen vor.

**1954** Im Oberneulander Landhaus wird die erste Satzung genehmigt und Helmut Kirste tritt als 1. Kassierer in den Unterlagen auf. Professor Groß wird als Kulturwart gewählt.

- 1955** Die Mitgliederversammlung in der Gastwirtschaft „Meier“ besagt 187 Mitglieder und gesunde Finanzen. Der Verein tritt dem Plattdütschen Krings bei und übernimmt die Patenschaft für Gut Hodenberg, sofern keine finanziellen Belastungen entstehen.
- 1956** Der Mitgliederbestand beträgt 209 Mitglieder
- 1957** Winterfeste in „Jürgens Holz“ und „Niedersachsen“, Besichtigung im Wasserwerk, Bremer Lagerhaus Gesellschaft und Fedderwarder Wierde (Ausgrabung) sind ebenso auf dem Plan wie der Bußtagsvortrag, der zum 3. Mal läuft.
- 1958** Hauptversammlung auf Gut Hodenberg, Besichtigung des Borgwardwerkes und Theaterbesuch. Die Speeldeel spielt wie jedes Jahr, diesmal „Keen Utkamen mit't Inkamen“.
- 1959** Das Programm sieht neben Frühlingsfest Fahrten nach Wiesmoor, Helgoland und Heide vor. Die Weihnachtsfeier findet auf dem Gut Hodenberg statt.
- 1960** Der Verein besteht 10 Jahre, Beteiligung am „Georg Droste Denkmal“ im Schnoor wird beschlossen, ebenso die Mitgliedschaft im Bürgerverein Oberneuland-Rockwinkel. Es wird von Hermi Warnken vorgeschlagen, im Altenheim Osterholz-Tenever ein Theaterstück aufzuführen. Der Verein hat 264 Mitglieder.
- 1961** Es verstirbt der 1. Vorsitzende Friedrich Behrens (Ellermann)
- 1962** Helmut Kirste wird am 13.2.1962 zum 1. Vorsitzenden gewählt. Die Geschicke des Vereins wird er bis 19.9.1990 lenken! Die Organisation von Reisen und Vorträgen werden mehr und mehr von Helmut Kirste, dem „alten“ 1. und nun 2. Kassierer und 1. Vorsitzenden durchgeführt. Die Vorträge am Bußtag sind ebenso Tradition wie die festlichen vorweihnachtlichen Stunden. Auch die heimatkundlichen Fahrten und Theaterstudierungen werden gepflegt.
- 1963** Frühlingsfest in „Jürgens-Holz“ mit Unkostenbeteiligung von 1 DM pro Mitglied.
- 1964** Helmut Kirste wird neben dem 1. Vorsitz auch 1. Kulturwart. Dem Spielmannszug vom TVO wird ein Zuschuss für wetterfeste Jacken bewilligt. Der Verein trifft Vorbereitungen für die Eintragung ins Vereinsregister und tritt dem Verein für Niederdeutsches Volkstum bei.



Frühlingsfest 1958 im Kaffeehaus „Niedersachsen“

- 1965** Es wird der Vorschlag zur mehrmaligen Aufführung der Theaterstücke gemacht und eine Versicherung für die Spieler abgeschlossen. Zur Pflege der plattdeutschen Sprache sollen mehr Vorlesungen angeboten werden. Die Vorstandssitzung wurde in Plattdeutsch abgehalten.
- 1966** Es soll der Stand der alten Bauten in Oberneuland-Rockwinkel in einem Fotoalbum festgehalten und in der Oberneulander Mühle, der Außenstelle des Focke-Museums, gezeigt werden.
- 1967** Auch hier wird bei der Mitgliederversammlung über die Fotos gesprochen, aber soweit bekannt, sind keine Unterlagen im Heimatverein Oberneuland aufgetaucht. Für die Theatergruppe werden Spieler gesucht. Für die Kulissen wird ein Lagerplatz gesucht.
- 1968** Für die vorweihnachtliche Stunde im Gemeindehaus der Kirche wird Rudolf Kinau gewonnen, wobei die Kosten von einem Spender übernommen werden.
- 1969** Zum 2. Spielwart wird Helma Klüver gewählt, der 1. Vorsitzenden bringt nach der Mitgliederversammlung wie üblich eine plattdeutsche Vorlesung.
- 1970** Die Wasserschlösser des Münsterlandes sind das Ziel des Jahres, auf der Diele von Johann Bartels (Oberneulander Landstraße „Jan und Margret“) wird Theater gespielt.
- 1971** Wie fast immer ist die Mitgliederversammlung bei „Hermann Meier am Boom“, die Kasse ist in Ordnung und etwas Geld ist übrig, um Kerzenhalter für die Weihnachtsfeier zu beschaffen. Heinz Bellmann zeigt Dias über Oberneuland.
- 1972** Gerd Lübke („Käpten Möhlenbeck“) liest auf Gut Hodenberg zur Adventsfeier. Dem 1. Vorsitzenden wird ein Zuschuss zum Unfall mit seinem PKW genehmigt.
- 1973** Alle geplanten Fahrten werden abgewickelt aber zur vorweihnachtlichen Stunde kann die Vortragende Erika Täuber wegen Fahrverbot (Energiekrise) nicht teilnehmen.
- 1974** Theaterabende, 2 x in Oberneuland und 1 x in Horn-Luisenthal. Der jährliche Beitrag bleibt bei 4 DM pro Mitglied und 3 DM für Familienangehörige.
- 1975** Das 25-jährige Jubiläum bringt eine ganze Reihe von zusätzliche Veranstaltungen, wie der plattdeutsche Gottesdienst mit Pastor Glahn aus Worpswede, Festball im „Grün-Gold-Club“ (früher Oberneulander Landhaus), sowie eine Gemeinschaftsveranstaltung auf Gut Hodenberg gehören dazu. Durch die Initiative des Heimatvereins ist laut Herrn Behrens-Talla der Verkauf des Landguts von Muhle an eine Baugesellschaft verhindert worden und die Stadt hat das Gelände übernommen.
- 1976** Eine Mitgliedschaft im Dachverband „Hamme-Wümme“ wird abgelehnt, dafür aber die Mitgliedschaft im Landesverband der Bremer Amateur Theater beschlossen, die mit einer Versicherung verbunden ist.
- 1977** Die Theaterspielgruppe hat zum 25-jährigen Bestehen 2 Stücke einstudiert und in Oberneuland und unter anderem in der Postaula Horn insgesamt 1200 Zuschauer erfreut. Es wurden bei den Vorführungen 1007,23 DM für die

Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger gesammelt. Für die Spieler wird in der Mühlenfeldstraße ein Gemeinschaftsraum mit Zuschuss eingerichtet (bei Hermann Döhle). Der Mitgliederbestand beträgt 299 Mitglieder und der Jahresbeitrag beträgt 5 DM.

**1978** Neben den üblichen Vorschlägen für Fahrten und Vorträgen wird dem Beitritt zum Institut für Niederdeutsche Sprache zugestimmt. Bei den Wahlen werden die beiden ersten Posten für Vorsitzenden und Rechnungsführer wieder an Helmut Kirste und Johann Behrens einstimmig vergeben. Die Theatergruppe kann den Senatswanderpreis für den Einakter „Maimaand“ auf Gut Hodenberg erringen.

**1979** Für den verstorbenen Johann Behrens übernimmt Marianne Howald den Posten des 1. Kassierers, wie es im Protokoll vermerkt wurde. Helmut Kirste gehört dem Vorstand schon 25 Jahre an und die beiden Spieler Hermi Warnken und Hermann Döhle erhalten die silberne Ehrennadel des Bund Deutscher Amateurtheater (BDAT). Die Nutzung des „Lür-Kropp-Hofes“ als Heimathaus wird diskutiert. Der Verein bekommt eine neue Satzung und eine Eintragung in das Vereinsregister unter dem Namen „Heimatverein Oberneuland e. V.“ unter 39 VR 3509.

**1980** Der Beitrag bleibt bei 6 DM, die wesentlichen Aktivitäten laufen, u. a. eine Reise nach Berlin, ein Tanzabend im Grün-Gold-Club und die vorweihnachtliche Stunde mit Wilhelm Wieben. Die Vorbereitungen für 800 Jahre Oberneuland laufen.

**1981** Die Theatergruppe nimmt in selbst gefertigten Kostümen mit dem Stück „Till schall hangen“ an der 800-Jahrfeier teil. Die Flandernfahrt ist ein großer Erfolg.

**1982** Es läuft alles wie üblich. Die Kasse stimmt, die Planung des 1. Vorsitzenden wird angenommen und umgesetzt.

**1983** Der seit 1961 tätige Spielleiter Hermi Warnken wird verabschiedet. In der Postaula wird 10 x gespielt und 4 Fahrten werden den Mitgliedern angeboten, wobei eine Fahrt in die „DDR“ nicht stattfindet. Es wird ein Probenraum in Falkenberg für die Theatergruppe gefunden. Der Lür-Kropp-Hof ist immer noch im Gespräch als Heimathaus.



Speldeel mit „Till schall hangen“ Kostümen  
bei der Teilnahme an dem Umzug zur 800-Jahr-Feier

**1984** Neben den bisherigen Aktivitäten wurde eine Radfahrt durch Oberneuland organisiert. Die „Heimatstube“ im Lür-Kropp-Hof wird zurückgestellt, da viele Auflagen nicht erfüllbar sind. Der Mitgliedsbeitrag wird auf 10 DM pro Jahr erhöht.

- 1985** Die Theatergruppe spielt 11 x in der Postaula. Die Radfahrer sind 2 x auf dem Weg; 3 Reisen werden durchgeführt, und Bußtag und Advent laufen nach Plan. Die Spieler nehmen an verschiedenen Umzügen und Schulungen teil.
- 1986** Das Bild ist wie 1985 mit wechselnden Zielen und Titeln. Neben den Aktivitäten im Ort wird auch die Verbindung zur Nachschub-Kompanie 320 in Schwanewede gepflegt.
- 1987** Angebote wie im Vorjahr. Es soll ein Schaukasten in der Mühlenfeldstraße aufgestellt werden. Der 1. Vorsitzende Helmut Kirste wird für 25 Jahre Vorstandsarbeit geehrt. Die Spielgruppe hat 17 x in der Postaula in Horn gespielt und Alfred Klüver und Hermi Warnken werden mit der goldenen Nadel des Bund Deutscher Amateurtheater für 40-jährige Bühnentätigkeit geehrt.
- 1988** Helmut Kirste wird wie die übrigen 1. Ämter einstimmig wieder gewählt. Helmut Kirste „erfährt“, wenn eben möglich, seine Reisen im Voraus. Beteiligung an einer Ausstellung im Rathaus, am Hoffest auf dem Lür-Kropp-Hof und bei 60 Jahre Feuerwehr sind nur Beispiele für die Aktivitäten.
- 1989** Mitgliederversammlung ist jetzt in der Gaststätte „Herman Post“ (früher Windhorst). Die Spielgruppe ist sehr aktiv, 20 x wird in der Postaula gespielt. Eine heimatkundliche Radfahrt und 2 Stadtbesichtigungen, 5 Fahrten innerhalb Norddeutschlands und 2 Vortragsveranstaltungen werden angeboten. Der Beitrag bleibt bei 10 DM, die Nebenkarte für Familienangehörige entfällt.

- 1990** Der Heimatverein Oberneeland wird 40 Jahre und die ordentliche Mitgliederversammlung im Februar verläuft wie üblich, Berichte über laufende und geplante Aktionen. Bei einer außerordentlichen Mitgliederversammlung am 19.9.1990 mit 63 Teilnehmern tritt Helmut Kirste nach 36 Jahren Vorstandsarbeit, davon 28 Jahre als Vorsitzender, zurück. Kirste wird im Alter von 84 Jahren



Am 11.11.1990 wird die erste Pacht am Martini für den Klatte-Hoff überreicht

Ehrevorsitzender und schlägt Gerhard Groll zum 1. Vorsitzenden vor, der einstimmig gewählt wird. Kirste erhält einen von Heini Bartels (am Deich) geschnitzten Teller, der heute im Lesezimmer des Klatte-Hoffs steht. Die 2. außerordentliche Mitgliederversammlung am 24.10.1990 bei „Herman Post“ ergibt neben der Änderung der Satzung unter Verschiedenes die Information, dass der Klatte-Hoff für 5 Jahre gepachtet wurde. Die Finanzierung soll überwiegend durch Spenden erfolgen. Die schnelle unbürokratische Entscheidung des gesamten Vorstandes wurde anerkannt. Die erste Miete in Naturalien wurde am 11.11.1990 dem Besitzer Hermann Klatte überbracht. Das Finanzamt bestätigt die Gemeinnützigkeit des Vereins.

- 1991** Mit über 2000 Stunden Eigenleistung wird die erste Aus- und Umbaustufe des Klatte-Hoffs mit Unterstützung von großzügigen Spenden soweit gebracht,

dass eine Nutzung des Rohbaus mit Heizung (!) am Bußtag möglich wird. Ein Schatten fällt nicht nur auf die Speeldeel, als Alfred Klüver von der Bühne des Lebens abtritt. Er hat neben dem Theaterspiel und Bühnenbau die ersten Planungen und Arbeiten für den Klatte-Hoff gemacht. Die Aktivitäten des Vereins werden durch die Gründung des Singkreises erweitert. Die Fahrten werden vorsichtig auf das Gebiet der „Neuen Bundesländer“ ausgedehnt. Das andere Elbufer ist das Ziel einer Radwanderung. Das 400. Mitglied im Heimatverein Oberneeland kann begrüßt werden.

**1992** Die Speeldeel kann ihr 40-Jähriges Bestehen mit einer Einweihung des Klatte-Hoffs verbinden. Die Reiseangebote gehen über die Grenzen; Italien mit Rom und Capri sind das Ziel neben umfangreichen weiteren Angeboten. Es formiert sich langsam eine Wandergruppe. Der Bauführer Gerd Meier gründet mit den aktiven Handwerkern die Gilde, die den weiteren Ausbau und Unterhaltung des Klatte-Hoffs übernimmt. Durch die Aktionen zur Spendenbeschaffung des Vorsitzenden Gerhard Groll werden die Arbeiten auf dem Klatte-Hoff weitergeführt. Als Gast macht der Verein „Freizeit 2000“ mit Vorträgen über Rilke und R. Alexander Schröder Station auf der Diele.



Die „Schietgang“ bei Aufräumarbeiten



„Einst“ und „Jetzt“ am Beispiel des Kuhstalls

**1993** Durch die Zuwendungen aus der Heinrich-Elimar-Precht-Stiftung, Beiratsmittel und Einnahmen aus dem Theaterspiel werden die Arbeiten und die Einrichtungen im und am Klatte-Hoff weitergeführt und eine Nutzung für alle Gruppen ermöglicht. Der Brunnen auf dem Hof wurde als „Alfred-Klüver-Soot“ eingeweiht. Der Singkreis wird im Juni als Abteilung des Vereins gegründet. Im Dezember folgt die Gründung der Wanderabteilung. Die Speeldeel hat in der Postaula 20 Vorstellungen und eine große Summe für die Postwaisen-Betreuung gespendet. Die Gerätesammlung auf der Diele wird ergänzt. Die Reiseangebote in der Umgebung und nach Norwegen werden sehr gut besucht. Das Wappen mit Eiche, Geige und Theatermaske wird eingeführt. (siehe Umschlagblatt). Die Scheune kann gepachtet werden.



Der Brunnen von 1787 wird Alfred Klüver gewidmet.

- 1994** Die Eiche auf dem Klatte-Hoff wird zur Erinnerung an die großzügige Stiftung des H.-E. Precht gepflanzt. Nach 3. Mitgliedsversammlungen wird ein neuer Vorstand gewählt. Gerd Meier wird 1. Vorsitzender. Die Abteilungen Padlöper, Singkreis, Gilde und besonders die Speeldeel waren in vielen Punkten tätig. Die Speeldeel hatte 2 Stücke einstudiert, eins der Stücke wurde auf der eigenen Bühne auf der Diele des Klatte-Hoffs gezeigt. Die Postaula, jetzt Telekom-Aula, wurde in Eigenverantwortung gemietet und war zu 97% bei 16 Vorstellungen ausgebucht. Der Ausbau der „Scheune“ auf dem Klatte-Hoff, einen Raum für 25 Personen, wurde im Wesentlichen abgeschlossen. Die Österreich-Ungarn Reise war wie die übrigen Angebote in der Umgebung und auf dem Hof gut besucht.
- 1995** Vom Erste-Hilfe-Lehrgang bis zur Schottlandreise war auf dem Hof als auch in der Ferne etwas geboten. Die erste Kohltour die eine Zugfahrt ist wird durchgeführt. Kohlkönig wird Udo Junge. Die Radwanderung durch die Müritz ebenso wie die geführte Radtour durch die 800-jährige Ortsgeschichte war gut besucht. Der Dielenboden wurde mit amerikanischer Kiefer neu belegt.
- 1996** Das „Kränzchen in‘ne Schüün“ wird erstmals mit Kaffee und Kuchen bei Klönschnack und kleinen plattdeutschen und hochdeutschen Geschichten angeboten. Die Kohltour führt uns in den Hasbruch. Kohlkönigin wird Hildegard Harder. Der Darß mit Zinst und Fischland sowie die Schweiz sind neben dem schon traditionellen Insel-, Bußtags- und Vorweihnachtsangeboten gern besucht. Die Bilderausstellung über die Straße „IM Holze“ war ein Magnet. Die Abteilungen konnten ihre Erfolge dank der Mitarbeit aller Mitglieder ausweiten, so war dem Singkreis beim Chorliedersingen in Vegesack der 3. Platz ein Ansporn. Die langjährige Spielerin und Regisseurin Helma Klüver wird vom BDAT mit der goldenen Ehrennadel für 40 Jahre Tätigkeit im Amateurtheater ausgezeichnet.
- 1997** Der monatliche Veranstaltungsplan ist schon üblich geworden. Kohlwanderung, die uns nach Dötlingen führt und den neuen Kohlkönig Günter Klopp krönt, Torfkahnfahrt sind ebenso wie Provencetour oder Bilderausstellung mit Buchvorstellung von Annemarie Mevissen ein gemischtes Programm für alle Mitglieder. Die Abteilungen sind neben den Eigenveranstaltungen auch an diesem allgemeinen Angebot beteiligt.
- 1998** Neben der Überarbeitung und Konservierung der Fassade wurde der Brunnen mit neuem Gabelbaum und Waagebalken versehen. Durch großzügige Spenden war es möglich einen Tresen erstellen zu lassen, in den ein altes Schnitzwerk vom Klatte-Hoff (es war auf einer Mehlkiste) integriert wurde. Die Kohltour führt nach Gnarrenburg und ins Teufelsmoor. Neuer Kohlkönig wird Gerd Meier. Auch die Außenbeleuchtung konnte ergänzt werden. Die Padlöper konnten ihre 75. Aktivität realisieren. Die Speeldeel war mit „Een Froo mut her“ gut angekommen und der Singkreis war nicht nur auf der Diele zu hören, sondern auch auf verschiedenen anderen Veranstaltungen außerhalb des Vereins. Als Neuerung wurde erstmals der Seniorentanz auf der Diele angeboten.



Der Tresen

- 1999** Die Kohltour führt uns ins Oldenburger Land. Die Kohlkönigin wird Grete Tietjen. Neben der arbeitsintensiven Restaurierung der Außenwände des Backhauses bot das Jahr ein breites Angebot für alle Mitglieder. Herausragend war neben der Radwanderung Passau-Wien die Südengland-Reise auf verschlungenen Straßen. Aber auch Besichtigungen, Musical und vieles andere fand den Zuspruch der Mitglieder. Nach langer Tätigkeit hat Helma Klüver den Regiesessel gegen den Wohnzimmersessel getauscht. Die Speeldeel hat das Lustspiel „Wat steiht, kost Geld“ erfolgreich auf die Bretter gebracht. Der Singkreis und die Padlöper haben ebenfalls mit ihren Aktionen den erwünschten Zuspruch bekommen.
- 2000** Personelle Veränderungen: Die Leitung im Singkreis übernimmt Gertrud Stadlander und Carmen Cörner. Bei der Speeldeel wird Rolf Junge stellvertretender Spielleiter. Auf dem Klatte-Hoff steht auch einiges an. Die Kohltour geht nach Leuchtenburg. Kohlkönig wird Egon Junge. 50 Jahre Heimatverein Oberneeland. Am 9. Februar wird intern gefeiert. Die große Feier ist dann am 24. und 25. Juni.



50 Jahre Heimatverein Oberneeland

Die Padlöper haben die 100. Wanderung absolviert. Der Singkreis hat den 2. Platz beim Plattdütschen Chorleedersingen in Vegesack erreicht. Das Besichtigungsprogramm ist in diesem Jahr reichhaltig. Paderborn mit (Computermuseum), Maikammer in der Pfalz, Schimmelreiter in Dangast, Inselntour nach Brake, Sail 2000 in Bremerhaven sowie Besuch der Bürgerschaft in Bremen. Als großes Reiseziel steht die Steubenparade in New York auf dem Programm.

Auf dem Klatte-Hoff wird die Werkstatt ausgebaut. Die Speeldeel spielt die letzte Saison in der Postaula in Horn. Es wird das Stück „Laat us Lögen vertelln“ an 17 Aufführungen vorgetragen. Die Reise- und Besichtigungsaktivitäten in diesem Jahr sind: Kohlfahrt mit Kohlkönig Egon Junge nach Bülstedt, Besuch im Universum, Inselntour nach Wangerooge, Radtour durch den Spreewald und eine stürmische Reise nach Danzig und Königsberg am 11.9.2001.

- 2001** Es gibt eine neue Spielstätte für die Speeldeel, den Klatte-Hoff. Das 50-jährige Bestehen der Speeldeel wird mit der klassischen Bauernkomödie „Kattenspöök“ nochmals mit Helma Klüver inszeniert und mit den „50-jährigen“ Spielern Hermann Döhle und Hermi Warnken 29 mal aufgeführt. Die Kohltour geht nach Bülstedt. Kohlkönig wird Bodo Schröder. Die Himmelfahrtstour führt uns mit Rad ins Emsland. Für die Inselntour ist Norderney im Angebot. Die große Tour geht zum Gardasee mit Venedig, Verona und Bergamo. Hermann Gutmann war unter dem Tannenbaum zu hören.



**2002** Das 10-jährige Bestehen des Singkreis und der Padlöper wird gefeiert. Der Singkreis kann nicht nur auf den weiteren 2. Platz im Chorlieder Wettbewerb stolz sein, sein Sommerfest mit großem Programm wie der Auftritt in „Use Kark an´n Diek“ in Rablinghausen und bei der EXPO Bremen ist nicht zu überhören.

Die Gilde hat heiße Tage bei der Pflasterung des Hinterhofs. Die Speeldeel spielt den 3-Akter „Wer hett de hett“. Sie hat 31 Vorstellungen vor vollem Haus.

Kohlfahrt in den Hasbruch; Kohlkönig Harald Tietjen, Besichtigung des Schütting, Konzert der Russen aus Sibirien, Radtour durch die Griese Gegend mit Ludwigslust und Dömitz, Inseltour nach Steinhude und Kloster Loccum sowie die lange Bustour durch die Normandie und Bretagne mit Loiretal sind neben dem Klönschnack unter der Erntekrone ein breites Angebot für Alle.

**2003** Der 2. Vorsitz wird Klaus Backhoff. 1. Schriftführerin wird Irmgard Focke. Große Umbauarbeiten im Bereich hinter der Bühne ergeben eine neu Küche die universell für die Speeldeel einen „Rundgang“ und Umkleide etc. erlaubt. Der Speeldeel geht mit „Twee Fronslüür toveel“ wieder ein großer Erfolg über die Bühne. Die Kohltour geht nach Hülseberg; Kohlkönig wird Jürgen Schmerbach.

Die diesjährige Radtour führt durch das Altmühltal, Die Busreise nach Kärnten runden das Angebot ebenso wie der Klönschnack unter der Erntekrone mit dem Hollerländischen Landwirtschaftsverein und Werner Meiners bei der Weihnachtsfeier ab.

**2004** Der Klatte-Hoff bekommt ein neues Dach. Die Gilde hat im Nachhinein reichlich mit Aufräum- und Reinigungsarbeiten zu tun. Bei den Padlöpern werden Preise für gewanderte 1000 bis 3000 Kilometer vergeben. Der Malkreis stellt seine Bilder aus. Die Kohltour geht nach Worpsswede; Kohlkönig wird Werner Meiners. Die Speeldeel hat für dieses Jahr das Stück „Rund um Kaphorn“ auf dem Spielplan.

Im Reiseprogramm stehen die Fahrten ins Emsland und Dollard und die Bustour nach Südpolen mit Schneekoppe, Krakau und Breslau auf dem Plan.

**2005** Für die 825-Jahrfeier in Oberneuland müssen alle Abteilungen des Vereins ihren Teil beitragen. Der Wagen wird von der Gilde gebaut. Die Speeldeel hat das Stück „Denk di doch wat anners ut“ auf dem Programm. Grete Hoops aus Tarmstedt liest unter dem Tannenbaum.



825-Jahrfeier in Oberneuland mit Wagen vom Singkreis und der Speeldeel

Die Kohltour führt dieses Jahr nach Hude. Der neue Kohlkönig heißt Peter Zajons. Die Radtour führt in die neuen Bundesländer nach Krakow am See. Ziel der Inseltour war Spiekeroog. Die Bustour ging nach Griechenland mit Tolo und Athen.

**2006** Die Kohlfahrt führt nach Bad Bederkesa und Ihliworth, ist sehr schneereich, findet aber mit der Theater- und Tombolavorstellung ein gelungenes Ende. Der neue Kohlkönig ist Richard Wilke. Die Leitung der Gilde übernimmt Rolf Junge. Die Gilde ist mit der Erweiterung des Pausenraums und dem neuem Tresen neben den üblichen kleinen Änderungen für Lüftung und Anstrich sowie Bühnenbau und Parkplatzdienst tätig. Die Speeldeel spielt „De drie Blindgängers“ und hat viele Lacher. Die Radler sind von Tangermünde nach Jericho an der Elbe auf dem Weg. Langeoog wird als Inseltour ausgewählt. Pohlmann's Kulturwanderung macht mit Rilke als Thema auf der Diele Station. Das Baltikum von der Memel bis St. Petersburg ist für die Bustour ein Höhepunkt des Jahres.

**2007** Die Kohlfahrt bleibt in Oberneuland, der Eichengrund ist das Ziel. Zum neuen Kohlkönig wird Egon Wellbrock bestimmt. Die Padlöper verabschieden Abteilungsleiter Horst Mergest. Nach fast 16 Jahren aktiver Leitung gibt er den Posten an Manfred Marksteiner ab. Der Singkreis kann am 8. März 2008 den 1. Preis, den Wanderpreis „Roland sin Görtelslot“ ersingen! Das Frühlingsfest mit dem Singkreis und Musikzug ist daher sehr fröhlich. Das Angebot für Plattdeutsch Kurse hat großen Anklang in ganz Bremen gefunden, es werden 4 Kurse bei Helga Poppe abgehalten. Auf der Diele sind im 10. Jahr die Seniorentänzer unter der Leitung von Ehepaar Mielke aktiv. Die Speeldeel spielt das Stück „Een Joghurt för twee“. Die Vorstellungen sind wieder ausverkauft.



Horst Mergest Vordergrund  
Manfred Marksteiner Hintergrund

Die Radtour ist dieses Mal etwas Besonderes. Die „Greta von Holland“ begleitet die Radler durch die Müritz und andere Seen. Die Busreise geht über die Alpen an die Riviera und zu den „5-Dörfern“.

**2008** Die Satzung ist überarbeitet und ab dem 18.3.2009 gültig. Der neue Bühnenboden und der Garderobenbereich und weitere technische Änderungen bestimmen die schon regelmäßigen Tätigkeiten der Gilde. Plattdeutsch Kurse und Klönschnackrunden klingen aus. Musiker aus St. Petersburg sind auf der Diele zu hören und zu sehen! Die Speeldeel hat sich das Stück „De allerletzte Tango“ für dieses Jahr vorgenommen. Der Kirchentag gibt dem Singkreis im Sommer den Höhepunkt. Die Kohlfahrt führt nach Osterholz-Scharmbeck; Kohlkönigin wird Dorit Huxoll und die Radler sind in Lüneburg und der Heide auf Tour. Die Busreise geht durch den Tunnel nach Wales und über die See nach Irland.

**2009** Für den Heimatverein Oberneeland steht das 20-jährige Jubiläum auf dem Klatte-Hoff an. Die Gilde hat alle Hände voll zu tun und muss obendrein noch einen Festwagen zur Jubiläumsfeier in Borgfeld bauen. Für die Mitglieder ist ein Abend auf der Diele und für die 20-Jahr-Feier ein Tag der offenen Hofes

ein voller Erfolg. Die Seniorentänzer beenden aus Altersgründen die Tanzabende auf der Diele. Die Speeldeel spielt das Stück „Loop doch nich jümmer Weg“.

Die diesjährige Kohltour bringt uns nach Verden. Der neue Kohlkönig heißt Horst Martin. Die Fahrten gehen zur Insel Rügen und in die Hohe Tatra und Prag. Die Adventtour geht nach Gotha und die Wartburg.

**2010** Die Speeldeel zeigt das Stück „Der Meisterboxer“. Das Urgestein Hermann Döhle wird nach über 60 Jahren Theaterspielen in den Ruhestand entlassen. Hermann zeigt in der Hauptrolle wieder sein ganzes Können. Man merkt, dass ihm das Theaterspielen immer noch Spaß macht. Das Vereinsjahr endet wie üblich mit der „Vorweihnachtlichen Stunde“ vom Singkreis. Vorträge werden von Renate Wiebel aus Thedinghausen gehalten. Die Kohlfahrt führt zum Schönebecker Schloss. Der neue Kohlkönig ist Günter Bömeke. Die Radler wohnen auf dem Schiff und sind tagsüber mit dem Fahrrad an der Saar und Mosel unterwegs. Die Inseltour geht in Richtung Groningen und Borkum. Die Bustour geht nach Südschweden bis Stockholm.



Helga und Hermann Döhle

**2011** Die Speeldeel zeigt die „Kaktusblöod“ Es ist das 1. Mal, dass mit 4 Bildern auf der Bühne ein Stück gezeigt wird. Das Vereinsjahr endet wie üblich mit der „Vorweihnachtlichen Stunde“ vom Singkreis. Vorträge werden von Renate Wiebel aus Thedinghausen gehalten. Die Kohlfahrt wird mit einem plattdeutschen Theaterstück in Nienburg zur Kohl- Kultur-Tour. Der neue Kohlkönig heißt Jürgen Plate. Die Radler wohnen auf dem Schiff und sind tagsüber mit dem Fahrrad an der Saar und Mosel unterwegs. Die Inseltour geht in Richtung Groningen und Borkum. Die Bustour geht nach Südschweden bis Stockholm.



Kaktusblöod unter anderen mit Sabine Junge und Henning Garbade

**2012** Bei Eis und Schnee geht die Kohlfahrt nach Fedderwardersiel und Brake. Kohl und plattdeutsches Theater sind das Rezept. Der neue Kohlkönig heißt Kurt Drewes. Die Rumdriever haben Kulmbach bis Würzburg mit dem Rad und Fehmarn und die Holsteiner Mettwurst bereist. Die Inseltour nach Sardinien war Neuland für viele Teilnehmer. Das Internet macht das breite Angebot des Vereins zugänglich. Die Speeldeel hat mit dem Kartenverkauf per Handy und den „Fledderweeken“ ein Stück mit viel Bewegung einstudiert. Neben dem Bremer Tourneetheater und Stefanie Golisch ist das Angebot erweitert. Der jetzt gut belüftete Pausenraum mit Kühlzelle erlaubt einen angenehmen Aufenthalt



Alter Kohlkönig Jürgen Plate Neuer Kohlkönig Kurt Drewes

der Gruppen.

**2013** Das Heimatmuseum in Scheeßel und Westerholz ist das Ziel der diesjährigen Kohltour. Der Kohlkönig heißt Jürgen Hohmann. Südholland mit Boot und Rad sind mit der Inseltour nach Husum und Sylt das Reiseprogramm für dieses Jahr. „Een Slötel för twee“ war für die Spieler der Speeldeel und Kulissenbauer mit durchsichtigen Wänden eine neue Herausforderung. Als Gäste waren Theater, Gesang und russische Folklore im Angebot. Die Sänger und Wanderer haben wieder ihre Stammgäste begrüßen können.

**2014** Die Buchhaltung wird mit neuer Hilfe wie alle Jahre zum guten Abschluss gebracht. Mit kleinen Überraschungen starten 2 Busse zur Kohlfahrt nach Stade und Horneburg. Der neue Kohlkönig heißt Dieter Freese. Ein Sommerabend am Strand von Dangast macht die „Schatzinsel“ zu einem Gegenstück zum stürmischen Bautzen und Regen in der Lausitz. Mit Usedom wird die Inselreihe vervollständigt. Auf der Bühne sind „Twee as Bonnie un Clyde“ bei einigen gescheiterten Überfällen zu sehen. Die Diele ist wie alle Jahre von „Männerhand“ festlich geschmückt, auch wenn gröbere Arbeiten von der Gilde nicht liegen bleibt.



Bautzen

**2015** Die Kohltour führt uns dieses Jahr nach Verden zum Pferdmuseum und nach Intschede ins Theater. Der neue Kohlkönig heißt Klaus Backhoff. In der Scheune wurde ein Zwischenboden eingezogen. Mit der neu installierten Krananlage wurde hier ein neuer Platz für die Kulissen geschaffen. Bevor diese hier gelagert werden, musste das Dach von unten gegen Schlagregen, Schmutz und Schnee verschlossen werden. Durch diesen Umbau haben die Tische und Stühle auch einen neuen Platz in der Scheune bekommen. Die diesjährigen Reisen führen in die Toskana, in die Gegend Saale-Unstrut und nach Bornholm. Die Reisenden aller Reisen waren mehr als zufrieden mit dem, was sie erlebt haben. Das Hoffest „25 Jahre Klatte-Hoff“ war ein großer Erfolg und Gäste sowie Mitglieder hatten an diesem Tag reichlich Spaß an dem was geboten wurde. Für das Theaterspiel „De Orientreis“ brauchte es ein aufwändiges Bühnenbild und es mussten 10 Darsteller auf der Bühne Platz finden. Für die Weihnachtszeit wurde die Diele von den Gildemitgliedern wieder festlich geschmückt. So hatte die vorweihnachtliche Stunde einen schönen Rahmen und war gut besucht. Als Gast-Chor sang der Schulchor der Grundschule in der Vahr. Zu Weihnachten gab es ein Gastspiel von der Mezzosopranistin Stefanie Golisch.



De Orientreis

**2016** Auf der diesjährigen Kohltour muss man nicht viel laufen. In Bruchhausen-Vilsen wird die Museumseisenbahn bestiegen und wir fahren gemütlich durch die norddeutsche Landschaft. Mit der neuen Kohlkönigin wird mal wieder eine Frau erkoren. Auf der Mitgliederversammlung wird der 2. Vorsitzende Klaus Backhoff wieder gewählt. In Oberneuland gibt es nach einer Wartezeit von 30 Jahren den großen Durchbruch, zwei der drei Tunnel werden am 03.04.2016 in Betrieb genommen. Das Warten vor den Schranken ist jetzt Geschichte. Neben alten Treckern und freimarktähnlichen Buden ist der Heimatverein auch mit einem Stand vertreten. Es gibt interessante Gespräch und auch das

eine oder andere neue Mitglied im Verein. Der erste Klönschnack wird in der Scheune abgehalten und kommt gut an. Er wird jetzt regelmäßig jeden 2. Mittwoch im Monat von Januar bis September veranstaltet. Beim alljährlichen Frühlingsingen vom Singkreis ist Claus Deters als Gastredner dabei. Seine Geschichten auf Platt sind immer gut anzuhören. Die Frühjahrstour vom Verein geht im Mai nach Kroatien. Sie ist ein Erlebnis. Aber auch die Touren nach Berlin/Potsdam und ins Altmühltal finden einen regen Zuspruch. Die Speeldeel führt das Theaterstück „Pension Sünnschien“ auf. Es ist ein großer Erfolg. Stefanie Golisch, die schon zu unserer dauerhaften Gastsängerin gehört, hat mit 3 Vorstellungen für ein volles Haus gesorgt. Wir haben zum ersten Mal eine Weinprobe auf dem Klatte-Hoff veranstaltet. Das Weingut Schneickert hat seine Weine vorgestellt und es wird reichlich probiert. Seit 2 Jahren gibt es in Oberneuland den „lebendigen Adventskalender“. Der Verein hat sich das 2. Mal angeboten hier auch einen Adventstag zu gestalten. Es kann jeder kommen und es gibt Glühwein und Bratwurst vom Grill. Renate Meier liest Geschichten auf Platt. Mit der „vorweihnachtlichen Stunde“ lässt der Verein das Jahr ausklingen. Die einzelnen Abteilungen führen jetzt noch ihre einzelnen Weihnachtsfeiern durch.



Die Krka Wasserfälle in Kroatien

**2017** Die Kohl Tour startet schon Ende Januar. Kohlkönigin Gisela führt uns nach Bad Zwischenahn. Wer will, kann einen Sparziergang machen oder für die die nicht so viel laufen wollen haben die Geschäfte am Sonntag geöffnet. Kohlessen, Kaffee und Kuchen und das Theaterstück in Wiefelstede haben alle zufrieden gestellt. Die Klönschnackrunde hat sich jeden 2. Mittwoch im Monat etabliert. Im März haben wir Besuch aus Alaska. Eine Sängerin hat uns Lieder aus der Region näher gebracht. Dazu gibt es beeindruckende Bilder aus ihrem Heimatort (mit dem Auto nicht zu erreichen). Stefanie Golisch hat uns mit ihrem Blütenzauber im April erfreut. Anfang Mai wird eine neue Abteilung „**De Kortenspeeler**“ im Heimatverein gegründet, „**Skat spielen und lernen**“. Jeden 1. Mittwoch im Monat treffen sich die Spieler. Bis zum Ende des Jahres sind es schon über 30 Mitglieder. Im Mai haben wir mal wieder eine Flugreise unternommen. Sie führt uns nach Portugal. Es ist eine beeindruckende Reise. Die Padlöpör bieten wieder etliche Wanderungen und Fahrradtouren über das Jahr verteilt an. Anfang Juni steht Aachen und Maastricht auf der Reiseliste. Die Gilde fängt im Juli an die Bühne umzubauen. Im August wird eine Tagestour nach Dangast zum Freilichttheater unternommen. Eine Weinprobe wird das Zweite Mal auf dem Klatte-Hoff abgehalten. Sie soll im Folgejahr wiederholt werden. Die Reise zum Bodensee hat uns die Zeppelintechnik und die Geschichte um den


*Heimatverein Oberneuland e. V.*  
**Skat spielen und lernen**  
**im Klatte-Hoff**   
 Rockwinkeler Heerstraße 123

**Der Heimatverein Oberneuland**  
**eröffnet eine neue Abteilung**  
**„Skat spielen und lernen“**

*Wir wollen an jedem ersten*  
*Mittwoch im Monat*  
*von 19:00 Uhr bis 22:00 Uhr*  
*in gemütlicher Runde Skat spielen*  
**Beginn: 3. Mai**


 Anmeldung unter:  
 Axel Brockhoff: Handy-Nr. 0152 337 260 49  
 Engelbert Bornhöft: Handy-Nr. 0172 434 41 55

Bodensee näher gebracht. Die Vorbereitungen für die Theatersaison beginnen im September. Es ist alles fertig und das Stück Witwenalarm kann pünktlich von der Speeldeel gespielt werden. Der lebendige Adventskalender der Kirche wird das 3. Mal durchgeführt. Im Dezember ist kaum noch ein Termin zwischen den ganzen Weihnachtsfeiern zu bekommen. 2017 war ein gutes Jahr für den Verein.